

**Die Modelle des Pier Luigi Nervi | Die Fotos der längst zerstörten Prüfmodelle versetzen den Betrachter ins Staunen, gerade in einer Welt der CAD-Drawings. Eine Ausstellung gibt Einblick in die experimentelle Arbeitsweise Nervis, die hochkomplizierte Tragwerke möglich machte.**

## Die Begegnung

Pier Luigi Nervi und seine Baufirma verfügten über ein großes Netz von Freunden und Geschäftspartnern. Dreißig Jahre nach seinem Tod hat ein anderes weitverzweigtes Netz – Familienmitglieder, Forscher und Institutionen – eine Wanderausstellung zusammengestellt, die sich zwölf seiner Werke mit bisher unbekanntem Fotos und mit neu angefertigten Modellen widmet. Ein persönliches Treffen mit Elisabetta Margiotta Nervi.

Text **Sebastian Redecke**

**Termine der Ausstellung**  
**„L'Architecture comme Défi“** | CIVA Brüssel, 3. Juni bis 8. August 2010 | Palazzo Giustinian Lolin, Venedig, 29. August bis 14. November | MAXXI, Rom, 10. Dezember bis 20. Februar 2011 | Der Katalog, 240 Seiten, Franz./Engl./Ital. erscheint bei Silvana Editoriale, Mailand.

Die große Freude an dem Projekt ist Elisabetta Margiotta Nervi bei unserem Gespräch im Dezember letzten Jahres sofort anzumerken. Zusammen mit ihrem Mann Marco Nervi ist es ihr gelungen, Partner für eine Ausstellung zum Werk von Pier Luigi Nervi zu gewinnen. Marco Nervi, ein Enkel des 1979 verstorbenen Architekten, ist Präsident der Association Pier Luigi Nervi Research and Knowledge Management Project.

Am 3. Juni ist die Eröffnung in der Fondation pour l'Architecture (CIVA) in Brüssel geplant. Ab Ende August wird die Ausstellung im Palazzo Giustinian Lolin der Fondazione Levi in Venedig – zeitgleich mit der Architekturbiennale – zu sehen sein. Eine weitere Station ist das neue Museum für zeitgenössische Kunst MAXXI von Zaha Hadid in Rom. Anlass ist hier der 50. Jahrestag der Olympischen Spiele in der italienischen Hauptstadt, für die Pier Luigi Nervi die markantesten Sportbauten errichtet hatte. 2011 wird die Ausstellung weiter nach Paris, Turin, London wandern, später auch in die USA. Die wissenschaftliche Betreuung lag in den Händen des Turiner Bauhistorikers Carlo Olmo. Mitgewirkt haben u.a. Joseph Abram aus Nancy, Barry Bergdoll vom New Yorker MOMA und der Tragwerksplaner Mario Alberto Chiorino aus Turin.

Elisabetta arbeitet in Brüssel und ist von ihrem Wohnhaus, das sich wie die Fondation in der Rue de l'Ermitage befindet, ins belgische Architekturzentrum übergekommen. Im Foyer breitet sie zahlreiche historische Fotos vor mir aus. Ein Schwerpunkt der Ausstellung sind diese Fotos aus dem Archiv des Instituts für Modellstudien und Baukonstruktion I.S.M.E.S. in Bergamo. Zu sehen sind „Modelli di rottura“, Messmodelle, die bei der Prüfung von Belastungen aller Art zerstört wurden. Sie waren zum Teil, wie es das Pirelli-Hochhaus in Mailand eindrucksvoll zeigt, bis zu neun Meter hoch. In der Ausstellung werden zwölf Bauten vorgestellt, einige von ihnen mit neuen Modellen, die unter Zuhilfenahme des Stereolithographie-Verfahrens entwickelt wurden (Seite 30). Die Rechengrundlage für die Modelle lieferten Francesco Romeo und seine Studenten von der Universität Rom mit dem Forschungsvorhaben „Nervi virtual Lab“ (Seite 28).

Nachdem mir Elisabetta das Ausstellungsprojekt erläutert hat, stelle ich ein paar Fragen zur Person Pier Luigi Nervi. Elisabettas übersprudelnde Begeisterung ebbt nun etwas ab. Sie wird leiser, nachdenklicher, und mit Blick auf die Erinnerungen der Söhne und Enkel beginnt sich das Bild des welt-



### Lebensdaten | Pier Luigi Nervi

**1891** | geboren in Sondrio

**1913** | Diplom an der Ingenieurhochschule Bologna

**1913** | Mitarbeiter im technischen Büro der Società per Costruzioni Cementizie in Bologna (Attilio Muggia)

**1915–18** | Kriegsdienst (Pionieroffizier)

**1920** | Eröffnung des Ingenieurbüros Nervi e Nebbiosi in Rom (bis '32). Rodolfo Nebbiosi ist Bauunternehmer

**1926** | Erstes Werk: der Kinosaal Augusteo in Neapel

**1929–32** | Städtisches Stadion in Florenz

**1932** | Eröffnung des Bauunternehmens Nervi e Bartoli in Rom (bis 1978). Giovanni Bartoli ist sein Vetter

**1935** | Wettbewerbsgewinn Flugzeughangars Orvieto

**1939** | Bau von sechs Hangars eines neuen Typs

**1945** | Professur für Konstruktion und Materialkunde an der Universität Rom (bis 1962)

**1947–50** | Zwei Ausstellungsgebäude in Turin

**1950–69** | Ehrendoktorwürden in Buenos Aires, Edinburg, München, Warschau, Harvard, Dartmouth, Prag und London

**1953–58** | Sitz der UNESCO in Paris mit Marcel Breuer und Bernard Zehrfuss, Pirelli-Hochhaus, Mailand

**1957–59** | Bauten für die Olympischen Spiele in Rom 1960 mit Sohn Antonio Nervi, Palazzo und Palazzetto dello Sport, Stadion Flaminio, Brücke des Corso di Francia

**1959–69** | Großprojekte mit Sohn Antonio Nervi, u.a. Palazzo del Lavoro, Turin; Bahnhof, Savona; Papierfabrik Burgo, Mantua; Sitz der Sparkasse, Venedig; Busbahnhof, New York; Hochhaus in Montreal, Saint Mary's Kathedrale, San Francisco; Italienische Botschaft, Brasilia; Straßenbrücke, Verona; Projekt der Brücke über die Meerenge von Messina

**1971** | Audienzhalle Papst Paul VI. im Vatikan

**1979** | gestorben in Rom

Pier Luigi Nervi mit seiner Frau Irene Calori und den vier Söhnen in der Privatwohnung, Rom, 1958. Von links: Vittorio, Antonio, Mario und Carlo.

Foto: Archiv Pier Luigi Nervi



weit renommierten Konstrukteurs zu verdüstern. Nervi war der „Padrone“, erzählt sie. Die Familie soll es nicht leicht mit ihm gehabt haben. Mit strenger Hand führte er Regie und verschwendete keine Zeit für andere Dinge. Er habe beharrlich alles selbst in die Hand nehmen wollen und von anderen höchste Arbeitsleistung verlangt. Seine aus Padua stammende Frau Irene Calosi soll er hingegen immer „vergöttert“ haben.

Von den vier Söhnen haben drei ein Ingenieur- bzw. Architekturstudium absolviert und waren in der Firma des Vaters tätig. Elisabetta's Worte lassen den Eindruck entstehen, als ob sie keine andere Wahl gehabt hätten. Alle drei sollen vom Vater geschickt im verzweigten „System Nervi“ eingesetzt gewesen sein. Antonio war im Büro an den Projekten beteiligt, Mario für die Baustellenleitung verantwortlich, und Vittorio arbeitete in der Baufirma und in der Verwaltung von Immobilien. Nur Sohn Carlo löste sich vom Vater und wurde Arzt. Das Verhältnis zu den anderen drei Söhnen war wohl öfters ange-



Pier Luigi Nervi (sitzend, Zweiter von links) bei der Präsentation der geplanten zwei Hochhäuser an der Place Vitoria in Montreal, 1963. Rechts: der Architekt unter seinen Brücken des Corso di Francia in Rom, 1960.

Fotos: Archiv Pier Luigi Nervi, rechts: Oscar Savio

spannt, wenn sie ihm nicht folgen wollten. Nervi war auch erobert, als die Söhne übereinkamen, im Planungsbüro des Vaters für ihre eigenen Zwecke eine für die Zeit übliche Palazzina – in der Via Cortina d'Ampezzo in Rom – zu entwerfen und zu bauen, in der Familienmitglieder zum Teil noch heute wohnen. Der Vater verstand nicht, wie man sich der Planung eines solchen Standardwohnhauses überhaupt hingeben kann.

### „Kontakte wie im 17. Jahrhundert“

Pier Luigi Nervi zeigte sich von Anfang an auch geschäftlich versiert; schon in den zwanziger Jahren war sein Planungsbüro zugleich eine Baufirma. Er verfügte über beste Kontakte, arbeitete mit dem großen Betonunternehmen Italcementi zusammen und meldete Dutzende von Patenten an. Ungeachtet der Bedeutung seiner „Kontakte wie im Rom des 17. Jahrhunderts“ legte er bei mangelnder Leistung eine konsequente Haltung an den Tag. So auch bei dem ihm vermittelten Schwager des Politikers Alcide De Gaspari, mit dem er als Büromitarbeiter unzufrieden war. Und so setzte er ihn gleich wieder vor die Tür. Später soll seine Unzufriedenheit mit der Politik dazu geführt haben, dass er mehr und mehr in Amerika tätig wurde.

Bei Bauaufträgen in den USA spielten wichtige Personen italienischer Herkunft eine Rolle.

Was an der kurzen Beschreibung zur Person Pier Luigi Nervi alles stimmt, vielleicht auch überzogen oder gar einseitig dargestellt ist, muss hier offen bleiben. Aber das Gesamtbild einer immer fordernden, charismatischen Persönlichkeit von ungeheurer Autorität und Durchsetzungskraft trifft sicherlich zu. Nach seinem Tod war es nicht möglich, den straff organisierten, allein auf Nervi fixierten „Apparat“ fortzuführen. Sein Sohn Antonio musste nach wenigen Monaten aufgeben. Der Nachlass aus dem Büro, rund 20.000 Zeichnungen, gelangte ins Archiv der Universität Parma. Er soll dort angeblich ohne richtige Inventarisierung gelagert sein. Die Unterlagen der Baufirma, dazu viele Texte, meist Nervis Gedanken zu seinen Entwurfsprinzipien und kritische Kommentare zur Ausbildung sowie eine riesige Menge an Korrespondenz – Nervi hat viele Briefe geschrieben und alles akribisch aufgehoben – sind heute im Archiv der Architektursammlung des MAXXI, Rom.

Auf den folgenden Seiten ist eine Auswahl der größtenteils bisher unveröffentlichten Fotos seiner Prüfmodelle zu sehen, ergänzt mit Texten von Beteiligten an der Ausstellung.

### Literatur

**Pier Luigi Nervi** | *Scienza o arte del costruire? Caratteristiche e possibilità del cemento armato* | Edizioni della Bussola, Rom, 1945

**Pier Luigi Nervi** | *Costruire correttamente* | Edizioni Hoepli, Mailand, 1954

**Pier Luigi Nervi** | Ernesto N. Rogers, Jürgen Joedicke, Bauten und Projekte | Hatje Verlag, Stuttgart, 1957

**Pier Luigi Nervi** | Ada Louise Huxtable | George Braziller Publishers New York, 1960 | Deutsch: Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1960

**Pier Luigi Nervi** | *Neue Strukturen* | Hatje Verlag, Stuttgart, 1963

**Pier Luigi Nervi** | Paolo Desideri, Pier Luigi Nervi jun., Giuseppe Positano | Artemis, Zürich, 1982

**Moderne im Schatten** | *Die Audienzhalle Pier Luigi Nervis im Vatikan*, Conny Cossa | Schnell & Steiner, Regensburg, 2001

**Pier Luigi Nervi** | Paolo Desideri | GG Editorial Gustavo Gili, Barcelona, 2001

**Pier Luigi Nervi** | *Von den ersten Patenten bis zur Ausstellungshalle in Turin 1917–1948*, Claudio Greco | Quart Verlag, Luzern, 2008

**Pier Luigi Nervi** | Tullia Iori | Motta, Mailand, 2009

